13. Jahresbericht

des

Zobten-Gebirgsvereins

für das Jahr 1897.

Buchdruckerei von A. Scheschonka, Zobten a. B.

Die Mitglieder werden dringend ersucht, in den dem Vereine von den Grundeigenthümern zum Besuche gütigst freigegebenen Gebieten den Anweisungen der Forstschutzbeamten unbedingt Folge zu leisten, jeden Unfug mit allen Kräften zu verhindern, die gebahnten Waldwege nicht zu verlassen, Bäume, Sträucher und junge Anpflanzungen zu schonen, das Rauchen im Forste während der Sommermonate zu unterlassen und darauf hinzuwirken, daß die Umgebung der Ruheplätze nicht durch weggeworfene Papiere und dergl. verunreinigt werde.

Wer bei Ausflügen Beschädigungen der Vereinsanlagen bemerkt, oder findet, daß noch Wegweiser und dergl. erforderlich sind, wolle das freundlichst einem der Vorstandsmitglieder mittheilen.

KÖNIGLICHE & UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK * BRESLAU *

1912 P 7690

Der Verein zählte am Ende des Jahres 1896 179 Mitglieder.

Von diesen schieden aus	14	
Es traten neu hinzu	30	
somit mehr		16
Zahl pro 1897		195 Mitglieder.

Davon 6 Ehrenmitglieder, 6 nicht zahlende und 183 zahlende Mitglieder.

Im abgelaufenen Jahre wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

1. Instandhalten der vorhandenen Wege, Anlagen, Bänke, Wegweiser 2c.
2. Herstellung von weiteren vier Wasserunterführungen am Doctorwege.
3. Ausbau des Weges vom Bartelhübel nach dem Leuchtscherbel-Wege.
4. Untermauerung und Planirung der Aussichtshöhe oder Kanzel auf dem Zobtenberg und Anbringen eines eisernen Geländers.
5. Herstellung eines Aussichtspunktes nebst Bank am Zapfenstein.
6. Anbringung von 22 neuen Wegweisertafeln.

Die im Jahre 1896 vom Vorstande auf vielseitigen Wunsch veranstaltete Ausgabe eines „Kleinen Führers durch das Zobtengebirge" ist fast vollständig vergriffen. Es wird deshalb eine neue Auflage des Büchleins geplant, welches im Mai d. Js. zum Preise von 25 Pfg. erscheinen soll. Dasselbe berücksichtigt im Besonderen die vielen schönen Spaziergänge in den Vorbergen und von diesen nach den benachbarten Ortschaften und ist mit einer vom Herrn Königlichen Forstmeister Krüger gütigst zur Verfügung gestellten neuen Karte des Zobtengebirges versehen, welche dem Wanderer das Zurechtfinden erleichtert. Neben kurzen Berichten über die Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt und Umgegend weist das Büchlein Unterkunft und Verpflegung in den einzelnen Ortschaften nach und enthält die für die nächsten Eisenbahnstationen in Betracht kommenden Fahrpläne, sowie die von der Polizei-Verwaltung zu Zobten erlassene Verordnung über die Regelung des Droschkenfuhrwesens und des Gewerbebetriebes der Bergführer und Gepäckträger nebst

zugehörigem Tarif. Als Anhang enthält der „Führer" eine Uebersicht über die wichtigsten im Zobtengebirge vorkommenden Pflanzen.

Der Touristenverkehr wurde im verflossenen Sommer durch häufigen und anhaltenden Regen ungünstig beeinflußt, dagegen hat der Besuch der Sommerfrischen von Zobten und Umgegend wesentlich zugenommen. Während der Ferien waren sämmtliche, für Erholung bedürftige bereit gehaltene Wohnungen besetzt. Nach den vom Vereinsvorstande geführten Listen haben im vergangenen Sommer Aufenthalt genommen:

1.	In Zobten . . .	44	Parteien	mit	82	Personen,
2.	„ Striegelmühle .	104	„	„	319	„
3.	„ Klein-Silsterwitz	36	„	„	120	„
4.	„ Gorkau-Rosalienthal	—	„	„	135	„
5.	„ Ströbel . . .	5	„	„	18	„
	zusammen				674	Personen

gegen 588 im Vorjahr.

Schloß Gorkau, der Sommerwohnsitz des Herrn E. v. Kulmiz beherbergte auch im Jahre 1897 durch mehrere Monate dessen Familie mit zahlreicher Dienerschaft.

Der Bestand der Vereinskasse belief sich am 1. Januar 1897

auf	478,33	Mk.
Hierzu 182 Mitgliederbeiträge à 3 Mk. . . .	546,00	„
„ 1 „ à 10 „ . . .	10,00	„
Zuwendung des Ehrenmitgliedes Herrn von Kulmiz	20,00	„
Zuwendung des Herrn Grafen Pückler-Marxdorf .	20,00	„
Erlös für 348 verkaufte „Kleine Führer"	79,08	„
Sparkassenzinsen.	6,82	„
zusammen	1160,23	Mk.

Davon ab die Ausgabe:

Für Arbeiten im Vereinsgebiet einschl. Materialien	631,37	Mk.		
Für Forstpolizeidienste	7,50	„		
Portokosten und Botenlöhne	24,68	„		
Jahresbericht und sonstige Druckkosten	44,00	„		
Unkosten beim Sommerfest	30,00	„		
Mitgliedsbeiträge	9,05	„		
Für 1 Exemplar Führer d. d. Eulengebirge	0,50	„		
zusammen			747,10	Mk.
bleibt Bestand			413,13	Mk.

wovon 202 Mark 45 Pfg. zinsbar, 20 Mk. in 4 Antheilsscheinen für den Glatzer Schneebergthurm angelegt sind und 190,68 Mark sich baar vorfinden.

Außerdem verwaltet der Verein den bei der städtischen Sparkasse zinsbar angelegten Fonds zum Bau eines Kaiser Friedrich-Thurmes auf dem Zobtenberge im Betrage von 304,50 Mark.

Die statutenmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder Herren Kleiner, Hofmann und Anlauff wurden wiedergewählt; durch Tod schied aus Herr A. Gühmann.

Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren:

1. Bürgermeister Faulhaber, Vorsitzender.
2. Kaufmann C. A. Langer,
3. Kämmerer Kraetzig,
4. Rentier Hennicke,
5. Cantor Kleiner,
6. Braumeister Hofmann,
7. Cantor Anlauff,
8. Cantor a. D. Pavel.

Die Hauptversammlung fand am 15. Mai statt. Das Sommerfest wurde am 12. Juli durch einen Spaziergang nach dem Walde, Rendezvous uud Picknick auf dem Engelsberge und am Abend bei geselligem Zusammensein und Tanz im Schießhause unter zahlreicher Betheiligung gefeiert.

Im Laufe des Sommers wurden von Vereinsmitgliedern allwöchentlich an einem Nachmittage gemeinsame Spaziergänge nach den Bergen unternommen, welche den Mitgliedern Gelegenheit geben sollen, mit den oft noch wenig bekannten Naturschönheiten unseres Zobtengebirges vertrauter zu werden. Diese Partien finden auch, wie die zahlreiche Betheiligung beweist, allgemeinen Anklang und sollen im kommenden Sommer in gleicher Weise fortgesetzt werden.

Ein Spaziergang auf den Engelsberg.

Zwischen der Stadt Zobten und Gorkau erhebt sich aus anmuthiger Ebene der nördlichste Vorposten des sagenumwobenen Zobtengebirges, der Engelberg, und ist sein nur 316 Meter hohe Gipfel von den genannten Ortschaften in einer halben Stunde zu erreichen. Granit, Hypersthen (Gabbro auch Urgrünstein genannt) und wohl auch schiefriges Gestein bilden den Grundstock dieses Cabinettstücks des Berggeistes Rübezahl; immerwährendes Grün von dichtem Coniferen-Bestande, der ein Alter von einigen dreißig Jahren repräsentirt, zeichnen ihn von seinem um 100 Meter höheren Nachbar, dem Kreuz- oder Mittelberge, vortheilhaft aus. Wohlgepflegte und staubfreie Wege laden den Touristen und Sommerfrischler, der aus verschiedenen Ursachen den beschwerlichen Aufstieg zum Zobtenberggipfel unterlassen muß, freundlichst zum Besuch ein.

Wählen wir als Ausgangspunkt das Schießhaus, so führt uns ein immergrüner Pfad zwischen gesegneten Fluren in ca. 10 Minuten an den Saum des Waldes. Hier angekommen zweigt sich ein Weg, durch Tafel bezeichnet, in südlicher Richtung ab, und führt inmitten des Waldes zum Gipfel, während der andere westlich an der Lisière des mit Lärchenbäumen umsäumten Engelberges in gerader Richtung fortgeht. Diesen letzteren wählen wir zunächst und erreichen nach wenig Minuten die erste Ruhebank, die uns zu kurzer Rast einladet. Welch herrliches Bild entrollt sich in der vor uns liegenden Landschaft! Zahlreiche Dörfer präsentiren sich dem entzückten Auge auf der, einem großen Schachbrett ähnlichen, meilenweiten fruchtbaren Ebene. Richten wir zuerst den Blick nach Osten, da liegt unmittelbar vor uns die freundliche Stadt Zobten, und schweifen wir allmälig weiter nach links im Halbkreise, so erblicken wir das malerisch gelegene historische Rogau, dahinter mehrere Industrieorte, gekennzeichnet durch ihre hohen Schornsteine, und in der Ferne die Thürme

der Metropole Schlesiens. In der Richtung über Canth zeigen sich am Horizont die blauen Trebnitzer Hügel und von da nach Nordwest zu, nah und fern, noch viele Ortschaften, zum Theil geschmückt mit Thürmen von Gotteshäusern oder Herrensitzen. Wohlbehaglich ruht das Auge auf dem wechselvollen Bilde, das durch belebte Straßen und die Eisenbahn in unmittelbarer Nähe vor uns an Interesse gewinnt. Dieses Bild erweitert sich auf unserer Wanderung am Waldessaume entlang von Schritt zu Schritt in erhöhtem Reize. Nach Westen zu findet der Blick an dem Waldenburger und Riesengebirge einen erhabenen Stützpunkt; die einzelnen Höhen, insbesondere daß weiße Haupt der Riesenkoppe, sind deutlich zu erkennen.

Wir wenden uns nunmehr bei der Tafel, welche nach dem Blücherbruche weiset, links ab, und beschreiten den halbkreisförmigen Waldpfad, Kroatenweg genannt. War das Auge bisher fast ermüdet durch die Anschauungen in der freien Gottesnatur, so findet es jetzt in dem dunklen Nadelgrün der Bäume eine wolthuende Erquickung, während würziger Waldesduft, gemischt mit den Wohlgerüchen arzneilicher Kräuter von den Lungen begierig eingesogen wird. „Hier ist es ja herrlich!“ tönts aus jedem Munde; und in der That gehört der Kroatenweg zu den beliebtesten Partien des Zobtengebirges. Breslau's berühmter Scheitniger Park, von Professor Göppert die „Lunge der Stadt“ benannt, kann in hygienischer Beziehung kaum einen Vergleich mit den Vorzügen des Engelberges aushalten. Dort Kunst, hier Natur. — Auf weichem Teppich schreitet der Fuß die mäßige Steigung weiter, die heilige Stille wird nur unterbrochen von dem Säuseln der Wipfel und dem Gesange der Vögel oder dem Durchbruch eines gescheuchten Rehes aus dem Dickicht. Vor der Kreuzotter darf man sich hier nicht fürchten, doch nervöse Naturen können zwar erschrecken vor dem Erscheinen einer harmlosen Blindschleiche oder der am südwestlichen Abhange vorkommenden unschädlichen Ringelnatter. Die gangbaren Wege und Plätze sind jedoch meist frei von dergleichen Ungeziefer. Auf unserem Spaziergange begegnen wir hingegen häufig den lieblichen Kindern Floras.

Von den vielen Gewächsen seien hier die am Wege stehenden genannt. Ein niedriges Pflänzchen mit kleinen rosarothen Blümchen, der Thymus serpyllum, die kugelige Glöckchen in einfacher Traube tragende Convallaria majalis und ihre Verwandte C. Polygonatum, die Asperula odorata, Fragaria vesca, Valeriana officinalis, Vaccinium myrtillus, Veronica officinalis, Pulmonaria angustifolia, Euphrasia officinalis, Hypericum perforatum, Juniperus communis und Tormentilla officinalis. Dieses letztere ist ein besonders gesuchtes Heilkraut. Doch auch die giftige Daphne Mesereum mit ihren purpurrothen, wohlriechenden Blumen ist hier zu finden, wie auch das Solanum dulcamara, Digitalis ambigua u. a. m. Zahlreich vertreten sind noch Erica vulgaris, Orobus vernus, Anemone nemorosa, Oxalis acetosella, Corydalis cava und das seltene

Anthericum ramosum. Letzteres verdiente wegen seiner zarten und schneeweißen Blümchen in Gärten kultivirt zu werden. Verschiedenartige Flechten, Moose, Schwämme und Farren zeigen sich im Gebüsch, namentlich kommt häufig vor die Pteris aquilina, der Adlerfarren, weil der Querschnitt des Wedelstieles Aehnlichkeit mit einem Doppeladler hat. Der Versuch, alpinische Gewächse auf dem Engelberge zu kultiviren, ist zwar gemacht worden, doch sind die angepflanzten Exemplare von Edelweiß u. a. m. spurlos verschwunden.

Der schöne Philosophengang ist nunmehr zurückgelegt und wir befinden uns zwischen dem Engel- und Kreuzberge. Eine Tafel dient hier zur weiteren Orientirung. Nach kurzem Ausblick in das Panorama nach Osten wenden wir unsere Schritte nördlich, biegen in den Weg nach links ein, und erreichen in wenig Minuten „Lüttwitz-Ruh". Es ist dies ein von drei Seiten von Bänken umrahmtes, erhöhtes Plätzchen, dem Andenken des Freiherrn Wilhelm v. Lüttwitz, Mitbegründer des Schles. Forstvereins, gewidmet und gewährt einen obwohl beschränkten aber entzückenden Blick nach Westen. Vor uns liegt Gorkau mit Kirche, Schloß und großer Dampfbrauerei, der ältesten Schlesiens. In fernem Hintergrunde zeigt sich der mittlere Theil der Sudetenkette, vom Eulen- bis zum Riesengebirge. Auf diesem heimischen Plätzchen ist es gar so schön, doch wir müssen uns von ihm trennen, denn das Streben nach „Höherem" läßt uns aufbrechen und innerhalb weniger Minuten gelangen wir auf den Gipfel des Engelberges. Ein neues schönes Bild bietet sich hier dem Auge dar. Der Platz gleicht einer Laube im vornehmen Park. Ziersträucher und Bäume, welche man auf den Promenaden der Städte zu finden gewohnt ist, umrahmen unter dem Schutz der Waldbäume die aufgestellten Bänke. Nach Osten zu ist der Platz frei und gewährt einen prächtigen Ausblick in das weite Land. Mit dem Wunsch und Vorsatz, sobald als möglich dieses schöne Fleckchen Erde wieder zu besuchen, treten wir den Rückweg an, biegen aber nach kaum 100 Schritten den Weg nach links in gerader Richtung auf den Kreuzberg zu, ab, und kommen in kurzem bis zu dem bekannten Wegweiser zwischen dem Engel- und Kreuzberge. Wir wenden uns wieder westlich, um zum Blücherbruche zu gelangen, den wir sehr bald auf dem schmalen aber gepflegten Pfade erreichen.

Daselbst angekommen, schauen wir vom oberen Rande des Steinbruches an der eisernen Barrière hinab in die Tiefe, aus der auf Befehl König Friedrich Wilhelms III. ein riesiger Granitwürfel für das Grab des Fürsten Blücher gehoben wurde. Das Vorhaben mißglückte jedoch, der Stein war gar zu schwer, blieb auf dem Transport unterwegs liegen und wurde erst nach Jahren zersprengt, um in Stücken nach Krieblowitz, der Gruft des Feldmarschalls, befördert zu werden. Der Weg ins Thal ist in guter Verfassung und bald sind wir am Fuße des Engelberges angelangt. Wir überschreiten

den schmalen Graben und wandern in der Richtung nach Gorkau zu, biegen bei der Gartenecke des Schweizerhauses rechts ab und erreichen sehr bald das gut renommirte Gasthaus Rosalienthal, wo die beste Gelegenheit geboten ist, uns leiblich zu restauriren und an der Quelle zu laben an dem edlen Naß, hier zu Lande „Hofmannstropfen"*) genannt.

So hätten wir nun unsern Spaziergang auf den Engelberg zum glücklichen Abschluß gebracht und allen Naturfreunden sei der fleißige Besuch des Engelberges hiermit bestens empfohlen.

Aulauff-Gorkau.

*) Nach dem Braumeister Otto Hofmann.

Mitglieder-Verzeichniß.

Ehrenmitglieder:

1 Dedié, Kgl. Forstmeister a. D., Breslau
2 von Kulmiz, Rittergutsbes., Saarau
3 Krüger, Kgl. Forstmeister, Zobten
4 Lebell, Steinbruchbes., Zwingenberg
5 Richter, Kgl. Reg. u. Forstrath, Breslau
6 Schirmacher, Kgl. Ober-Forstmeister, Breslau.

Außerordentliche Mitglieder:

1 Hubrich, Kgl. Förster, Tampadel
2 Kotzur, Kgl. Forst-Secretär, Zobten
3 Müller, Kgl. Hilfs-Förster, Krotzel
4 Nowack, Kgl. Förster, Kl.-Silsterwitz
5 Springer, Kgl. Förster, Zobten
6 Zimmer, Kgl. Förster, Kl.-Bielau

Ordentliche Mitglieder:

1 Albrecht, Bahnmeister a. D., Zobten
2 Anlauff, Hauptlehrer u. Cantor, Gorkau
3 Bärhold, Schneidermeister Zobten
4 Bänsch, Gutsbesitzer, Striegelmühle
5 Benel, Rentier, Breslau
6 Bendix, Rentier, Schweidnitz
7 Bergmann, Schmiede-Obermeister, Zobten
8 Bittner, Inspector, Stein
9 Bittner, Restaurateur, Rosalienthal
10 Blümel, Post-Vorsteher, Ströbel,
11 Brielich, Restaurateur, Zobten
12 Brehmer, Gutsbesitzer, Wilschkowitz
13 Böhm, Ernst, Lieut. und Inspector, Schönbankwitz bei Heinrichau
14 Böhnisch, Rentiere, Zobten
15 Bucki J., Kaufmann, Steinau
16 Buchwald, Pharmazeut z. Z. Breslau
17 Buhl, Fleischermeister, Zobten
18 Cohn, Fabrikbesitzer, Protschkenhain
19 Dobersch, Bankier, Breslau
20 Ebstein Hugo, Kaufmann, Breslau
21 Eicke, Sanitätsrath, Dr., Pöpelwitz-Breslau
22 Eicke Carl, Rentier, Schweidnitz
23 Eckstein L., Kaufmann, Zobten
24 Ehrlich, Rechnungsrath, Breslau
25 Eppenstein Rich., Kaufmann, Breslau
26 Faulhaber, Bürgermeister, Zobten
27 Fischer, Vorsch.-Ver.-Kassirer, Zobten
28 Fleischer, Pfarrer, Kaltenbrunn
29 Fliegner, Eisenb.-Betr.-Secr., Breslau
30 Fraustadt, Gutsbesitzer, Kanigen
31 Friedenthal Ad., Kaufmann, Breslau
32 Galewsky, Kaufmann, Zobten
33 Galetschky Carl, Kaufmann, Breslau
34 Geisler, Amtsgerichtsrath, Zobten
35 Geisler, Eisenb.-Secret. a. D., Zobten
36 Geisler, Kaufmann, Breslau
37 Geisler, Opernsänger, Breslau
38 Glatzel, Kaufmann, Zobten
39 Glatzer Geb.-Verein, Section Breslau
40 Gnerlich, Frau Hotelbesitzerin, Zobten
41 Goerlitz Max, Kaufmann, Breslau
42 Gorkauer Societäts-Brauerei, Gorkau
43 Grieshammer, Inspector, Gorkau
44 Grunwald, Maurermeister, Zobten
45 Grundmann Ad., Kaufmann, Breslau
46 Gusinde, Frau Kaufmann, Breslau
47 Gühmann, Frau Kaufmann, Zobten
48 Gühmann Bruno, Kaufmann, Zobten
49 Gühmann Theod. Kaufmann Breslau
50 Günther, Drechslermeister, Zobten
51 Gürich, Inspector, Kuhnau
52 Heinemann, Rittergutsbes., Striegelmühle
53 Heim, Kaufmann, Nürnberg
54 Heidenheimer, Kaufmann, Nürnberg
55 Heinrich, Schieferdeckermeister, Zobten
56 Hennicke, Rentier, Schweidnitz
57 Hennicke Hauptm. u. Maurermst. Zobten
58 Hennicke, Ritterguts-Pächter, Zobten
59 Herda, Gasthofbesitzer, Striegelmühle
60 Herzog, Rector, Zobten
61 Herzog, Stat.-Assistent, Zobten
62 Hirt, Professor, Dr. Breslau
63 Hofmann, Braumeister, Gorkau
64 Holdefleiß, Professor Dr., Breslau
65 Hübner, Zimmermeister, Zobten
66 Hürbe, Kaufmann, Breslau
67 Jacob, Erzpriester emr., Pfarrer, Zobten
68 Jaeckel Joh., Rentier, Zobten
69 Jaeckel Osk., Gutsbesitzer, Zobten
70 Jaeckel Jul., Rentier Zobten
71 Jahr, Rechtsanwalt u. Notar, Zobten
72 Jerchel, Erbscholtiseibesitzer, Thomitz
73 John, Pastor, Zobten
74 Joppich, Ingenieur, Zobten
75 Kirstein, Apothekenbesitzer, Zobten
76 Kerber, Rittergutsbes., Kaltenbrunn
77 Kleemann, Mechaniker, Breslau
78 Kloaß, Hauptmann u. Gutsbes., Zobten
79 Kleiner, Hauptlehrer u. Cantor, Zobten
80 Klinkhart, Gasthofbes., Kl.-Silsterwitz

81 Kopisch, Fabrikbesitzer, Weizenrodau
82 Kober, Amtsgerichts-Secret., Zobten
83 Koerner Paul, Fabrikbesitzer, Breslau
84 Kosubeck, Güter-Exped. a. D., Zobten
85 Klinner Carl, Kaufmann, Zobten
86 Kraetzig Osk., Kämmerer, Zobten
87 Kraetzig Carl, Intend.-Secr., Breslau
88 Krause Paul, Kaufmann, Zobten
89 Krause, Schmiedemeister, Gorkau
90 Krügel, Gasthofbesitzer, Ströbel
91 Kuhnert, Mühlen-Direktor, Stradau
92 Kupke, Kanzlei-Secretär a. D., Zobten
93 Kurnik, Rechtsanwalt, Sorau N.-S.
94 Kurtz, Kaufmann, Gorkau
95 Lachs, Kaufmann, Dresden
96 Langer C. A., Kaufmann, Zobten
97 Langer, Villenbesitzer, Gorkau
98 Laugwitz, Erbscholtiseibes., Guhlau
99 Leisegang Ober-Steuer-Contr., Zobten
100 von Leutsch Major z. D., Breslau
101 Lüttich Moritz, Kaufmann Breslau,
102 von Lüttwitz, Frau Baronin, Gorkau
103 von Machui, Rittergutsbes., Ocklitz
104 Marunke, Kaufmann. Breslau
105 Marx, Thierarzt, Zobten
106 Mayer Hans, Kaufmann, Breslau
107 Moeser, Kaufmann, Breslau
108 Müller Herm., Kaufmann, Zobten
109 Müller Restaurateur, Zobtenberg
110 Müller Georg, Kaufmann, Breslau
111 Mußmann, Schloßgärtner, Kuhnau
112 Nell, Ingenieur, Breslau
113 Nitschke, Kunstgärtner, Zobten.
114 Paul, Gasthofbesitzer, Zobten
115 Pavel, Cantor emer., Zobten
116 Peiper Rud., Prof. Dr. phil., Breslau,
117 Plaskuda, Lieutenant. a. D., Berlin-Friedenau
118 Pohl Ernst Rentier, Schweidnitz
119 Pohl Walter, Kaufmann, Breslau
120 Püschel, Kgl. Bahnmeister, Zobten
121 Radler, Gutsbes., Naselwitz
122 Rathmann, Kaufmann, Zobten
123 Raethel, Amtsgerichs-Sekr., Zobten,
124 Reischauer, Lieut. u. Fabrikdirektor Tuczno
125 Riesengebirgsverein Section Breslau
126 Richter W., Dr. phil, Gymnasial-Director, Breslau
127 Rolle, Förster, Bankwitz
128 Rößler, Gutsbesitzer, Naselwitz
129 Rößler, Gutsbesitzer, Gleinitz
130 Röthig Fritz, Landwirth, Thomitz
131 Rüffer, Gerichts-Referendar, Zobten
132 Rupprecht, Lehrer, Zobten
133 Salmony Amtsgerichtsrath, Zobten
134 Schander, Fabrik-Director, Michelsdorf
135 Schäfer, Kaufmann, Breslau
136 Schäffer Jul., Fabrikbes., Breslau
137 Scheschonka, Buchdruckereibes., Zobten
138 Schipke, Rittergutsbesitzer, Grunau
139 Schindowski, prakt. Arzt, Zobten
140 Schindler Ernst Otto, Kaufmann, Breslau
141 Schnabel Aug., Gutsbes., Zobten
142 Schloms, Dom.-Pächter, Bankwitz
143 Scholz, Gymn.-Oberlehrer-Wongrowitz
144 Scholtz, Fabrikbesitzer, Breslau
145 Scholz, Gasthofbes., Zobten
146 Scholz Hugo, Rentier, Zobten
147 Scholz Max, Gutsbes., Zobten
148 Scholtz Max, Dr., Breslau
149 Schönfeld, Güterdirector, Bunzlau
150 Schönermark, Ger.-Referendar, Zobten
151 Schreiber, Stadt-Hauptkassen-Haupt-Rendant, Breslau
152 Schwarzer, Hotelbes., Zobten
153 Schwarzer, Wirthschafts-Inspector, Rogau
154 Seeger Dr., Custos des Museums Schles. Alterthümer, Breslau
155 Seidel Frau Dr., Zobten
156 Seidel Herm., Fabrikbes., Breslau
157 Seydell, Rittergutsbes., Schiedlagwitz
158 Siegelt, Kaufmann, Zobten
159 Steinbrich G., Rittergutsbes., Qualkau
160 Stache, Cand. theol., Zobten
161 Stephan Arth., Rittergutsbes., Ober-Johnsdorf
162 Stolzenburg Assekuranz-Dir., Berlin
163 Storch, Gasthofbes., Zobten
164 Strauß, Pfarrer, Gorkau
165 Thuns, Rentier, Zobten
166 Teuber, Brauerei-Director, Zittau
167 Thiel, Lehrer, Berlin
168 Toepfer, Stud. jur., Breslau
169 Trewendt E., Verlagsbuchh. Breslau
170 Tschakert, Dr. med. prakt. Arzt, Zobten
171 Tschuschke, Ober-Postassistent, Zobten
172 Vogel, Frau Kaufmann, Zobten
173 Vogel Rich., Fabrikbes., Marxdorf
174 Vogel Emil, Fabrik-Insp., Marxdorf
175 Walter, Kaufmann, Zobten
176 Wendler Ed. Brauereibes., Zobten
177 Weiß, Postmeister, Zobten
178 Weichenhan Ernst, Kaufmann Breslau,
179 Wiltschke, Restaurateur, Zobten
180 Wiskott Th., Kgl. Commerzienrath, Breslau
181
182 Wiskott Max, Fabrikbes., Breslau
Ziesche, Rector, Breslau
183 Zwadlo, Kaufmann, Breslau.